

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	11
1.1 Thematischer Hintergrund.....	11
1.1.1 Stellenwert der neuen technischen Medien in der modernen Gesellschaft.....	11
1.1.2 Walter Benjamin als Vordenker der modernen Medienforschung...14	
1.2 Kurze Vorstellung des <i>Passagen-Werks</i> .....	17
1.2.1 Herausgabe.....	17
1.2.2 Titel.....	19
1.2.3 Gestaltung.....	21
1.2.4 Zentrale Charakteristika.....	22
1.3 Aufbau der Studie.....	28
<b>2. Abriss des aktuellen Forschungsstandes</b> .....	33
2.1 Konferenzen und Übersetzungen.....	33
2.2 Kompakter Überblick über die bisherige Forschung.....	35
<b>3. Stellenwert des <i>Passagen-Werks</i> in Benjamins späterer Werkphase</b> .....	53
3.1 Neue Impulse für Benjamins spätere Gedankenwelt.....	53
3.1.1 Benjamins grundlegend erhöhte Aufmerksamkeit auf Kommunismus und Politik.....	53
3.1.2 Die <i>Einbahnstraße</i> und Asja Lacis.....	57

3.1.3 Benjamins Unterfangen einer symbiotischen Verbindung von seinen gedanklichen Elementen.....	59
3.2 Verhältnis des <i>Passagen-Werks</i> zu Benjamins späteren Schriften.....	62
3.2.1 Einige aufzugreifende Parallelen zwischen dem <i>Passagen-Werk</i> und <i>Ursprung des deutschen Trauerspiels</i> .....	62
3.2.2 Auf die <i>Einbahnstraße</i> zurückzuführende Charakteristika des <i>Passagen-Werks</i> .....	64
3.2.3 Ausgangspunkt der geschichtsphilosophischen Überlegungen des <i>Passagen-Werks</i> in dem <i>Surrealismus. Die letzte Momentaufnahme der europäischen Intelligenz</i> .....	67
<b>4. Einzelne medienästhetische Motive im <i>Passagen-Werk</i></b> .....	73
4.1 Ausgangspunkt der medialen Thematik des <i>Passagen-Werks</i> .....	73
4.2 »Traumhäuser des Kollektivs«.....	75
4.2.1 Reklame.....	75
4.2.1.1 Einige Denkanstöße in der <i>Einbahnstraße</i> .....	75
4.2.1.2 Verbindung der Reklame zur Thematik des <i>Passagen-Werks</i> ...	79
4.2.1.3 Reklame als eine phantasmagorische Medienform.....	80
4.2.1.4 Verhältnis zwischen Reklame und Jugendstil.....	82
4.2.2 Panoptikum.....	83
4.2.2.1 Optische Gesamtheit des Panoptikums.....	83
4.2.2.2 Panoptikum als ein surrealistisches Traumhaus.....	85
4.2.2.3 Mode und Perspektive in Verbindung mit dem Panoptikum...	87
4.2.3 Panorama.....	89
4.2.3.1 Panorama als ein grundlegender Untersuchungsgegenstand des <i>Passagen-Werks</i> .....	89

4.2.3.2 Naturgetreues, illusionistisches Darstellungswesen des Panoramas.....	90
4.2.3.3 Phantasmagorischer Charakter des Panoramas in Bezug auf Passage und Mode.....	93
4.2.3.4 Diorama.....	96
4.3 Beginn des medialen Erwachens.....	98
4.3.1 Photographie.....	98
4.3.1.1 Gedanklicher Ansatz im Blick auf die Photographie.....	98
4.3.1.2 Technischer Aspekt als Denkanstoß zum Zusammenhang zwischen Photographie und Malerei.....	99
4.3.1.3 Spannungsverhältnis zwischen Photographie und Malerei.....	101
4.3.1.4 Mögliche Beziehung zwischen Diorama und Photographie.....	104
4.4 Zentrum des medialen Erwachens.....	105
4.4.1 Film.....	105
4.4.1.1 Medialer Stellenwert des Films im <i>Passagen-Werk</i> .....	105
4.4.1.2 Prinzip der Konstruktion und Montageprinzip des Films.....	107
4.4.1.3 Montage als eine mögliche Gestaltungsweise des <i>Passagen-Werks</i> .....	110
4.4.1.4 Analyse über [K 3a, 1].....	112
<b>5. Zusammenhang zwischen dem <i>Passagen-Werk</i> und <i>Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit</i>.....</b>	<b>115</b>
5.1 Kurze Charakteristik des <i>Kunstwerk</i> -Aufsatzes.....	115
5.2 Erste Hinweise für einen Zusammenhang zwischen den beiden Werken.....	117

5.3 Zusammenhang zwischen den beiden Werken aus der Perspektive von Benjamins Prinzip des Erwachens.....	120
5.3.1 Benjamins Aufmerksamkeit auf Louis Aragon im Kontext mit dem Erwachen.....	120
5.3.2 Erwachen als epistemologisch-geschichtsphilosophisches Moment.....	123
<b>6. Schluss.....</b>	<b>129</b>
<b>Auswahlliste der aufgegriffenen Motive in der Arbeit.....</b>	<b>135</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>137</b>
<b>Danksagung.....</b>	<b>147</b>